

## **Modulkatalog des internationalen Masterstudiengangs „International Organisations and Crisis Management“ (IOCM)**

Der Studiengang setzt sich aus einem vorgegeben Kernbereich (*disciplinary core track*) und einem flexiblen Ergänzungsbereich (*supplementary track*) zusammen. Der Kernbereich (Modul IOCM 100 bis IOCM 900) dient der Vermittlung zentraler fachlicher Kenntnisse und Kompetenzen zu internationalen Organisationen und Krisenmanagement. Im Ergänzungsbereich (alle nachfolgenden Module) werden diese Kenntnisse durch die Belegung von relevanten Lehrveranstaltungen in zwei Studienschwerpunkten – *Interdisciplinary Studies* und *Language Studies* – vertieft bzw. erweitert.

Im Ergänzungsbereich sind 20 LP zu erwerben. Leistungspunktekorridore ermöglichen eine individuelle Profilbildung. In den *Interdisciplinary Studies* können Lehrveranstaltungen im Umfang zwischen 5 und 11 LP belegt werden, in den *Language Studies* 9 bis 15 LP. Sie müssen also Lehrveranstaltungen in beiden Schwerpunkten besuchen; Sie können jedoch den Fokus auf die Weiterentwicklung Ihrer Sprachkenntnisse oder auf den Erwerb von Kenntnissen aus Nachbarfächern legen.

Für die *Interdisciplinary Studies* steht eine Vorauswahl von Modulen aus anderen Teilbereichen der Politikwissenschaft (IOCM POL 1/POL 2) und aus Nachbarfächern zur Verfügung (von Arab 1.3 bis MW 25.2). Ebenso ist es möglich, weitere fachlich passende Module oder Lehrveranstaltungen von anderen Fächern der FSU mit Hilfe der Module IOCM IM 3, 5, 6 und 9 (die Zahlen geben die vorgegebenen LP in den Fächern an) zu belegen, zudem Module und Lehrveranstaltungen der Universitäten Halle, Leipzig und Erfurt, soweit sie einen Bezug zum Inhalt des IOCM-Studiengangs aufweisen. In den *Language Studies* können vom Sprachenzentrum angebotenen Sprachkurse besucht und über die Module SPZ A IOCM 9, 10, 11, 12, 15 (die Zahlen geben die vorgegebenen LP in den Fächern an) belegt sowie verbucht werden. Das genauere Prozedere ist in den Modulbeschreibungen festgelegt und wird von der Studienberatung erläutert.

Informationen zum Vorkurs „Inter-Kulturalität und Campus-Leben“ .....	3
IOCM 100 – Einführungsmodul .....	4
IOCM 200 – Internationale Organisationen .....	6
IOCM 300 – Krisenmanagement .....	8
IOCM 400 – Praxismodul.....	10
IOCM 500 – Sommerschule.....	12
IOCM 600 – Wahlpflichtmodul Ausland I.....	14
IOCM 700 – Wahlpflichtmodul Ausland II.....	16
IOCM 800 – Praktikum .....	18
IOCM 900 – Masterarbeit .....	20
IOCM IM 3 – Interdisziplinäres Modul I .....	22
IOCM IM 5 – Interdisziplinäres Modul II .....	24
IOCM IM 6 – Interdisziplinäres Modul III .....	26
IOCM IM 9 – Interdisziplinäres Modul IV .....	28

SPZ A IOCM 9 – Sprachenmodul I .....	30
SPZ A IOCM 10 – Sprachenmodul II .....	32
SPZ A IOCM 11 – Sprachenmodul III .....	34
SPZ A IOCM 12 – Sprachenmodul IV .....	36
SPZ A IOCM 15 – Sprachenmodul V .....	38
IOCM POL 1 – Politics I .....	40
IOCM POL 2 – Politics II .....	41
Arab 1.3 .....	43
Arab 2.4 .....	43
Arab 3.3 .....	43
BA.IWK-P2 .....	43
BW 13.1 .....	43
BW 13.2 .....	43
BW 16.1 .....	43
BW 25.1 .....	43
BW 25.2 .....	43
HiSo 861 .....	43
HiSo 862 .....	43
Hist 881 .....	43
Hist 882 .....	43
Hist 883 .....	43
JurÖ220 .....	43
JurÖ320 .....	43
Kauk-MA-3 .....	43
Kauk-MA-4 .....	43
M-AEKM-G3 .....	44
MSOE 2 .....	44
MW 13.1 .....	44
MW 13.2 .....	44
MW 13.3 .....	44
MW 16.2 .....	44
MW 16.3 .....	44
MW 22.1 .....	44
MW 25.2 .....	44

## Informationen zum Vorkurs „Inter-Kulturalität und Campus-Leben“

Vor dem ersten Semester findet der Vorkurs „Inter-Kulturalität und Campus-Leben“ statt, welcher als Blockseminar am Wochenende vor der ersten Semesterwoche stattfindet. Der Vorkurs wird die Studierenden des Masterprogrammes in einer mehrtägigen Blockveranstaltung zusammenführen. Primär soll er

- a) ein intensives Kennenlernen der Studierenden untereinander wie von Dozenten und Studierenden ermöglichen,
- b) die Studierenden auf das interkulturelle Miteinander in einem „international classroom“ vorbereiten,
- c) die Studierenden mit der akademischen Struktur und den Standards der FSU Jena vertraut machen,
- d) eine Hinführung zu Politik, Gesellschaft und Kultur Deutschlands bieten und
- e) durch die Einführung von Mentoren die Vernetzung der Studierenden untereinander und ihre Integration fördern.
- f)

Der Vorkurs enthält v.a. folgende Elemente: In Kooperation mit dem Fach „Internationale Wirtschaftskommunikation“ werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten akademischer und gesellschaftlicher Kulturen im Vergleich reflektiert und damit Sensibilität für die Herausforderungen eines international rekrutierten Studienganges geschaffen. Der Vorkurs gibt darüber hinaus einen Überblick über Struktur, Aufbau und Ziele des Studiengangs inklusive Vorstellung der Lehrkräfte. Er bietet eine Einführung in gute wissenschaftliche Praxis in Orientierung an deutschen akademischen Standards und am Leitfaden des Institutes für Politikwissenschaft. Die wichtigsten Anlaufstellen für die Studierenden auf dem Campus werden vorgestellt (u.a. Bibliothek, Haus auf der Mauer, Internationales Büro, Prüfungsamt). Über die Campus-Ebene hinaus sollen die Studierenden in den politischen und kulturellen Standort Jena und Thüringen eingeführt werden. Dazu gehört auch der Besuch von Erinnerungsorten (wie dem ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald) und etwaige Gespräche mit Jenaer und Thüringer Repräsentanten aus Politik und Gesellschaft. Jedem internationalen Studierenden wird zudem ein deutscher Studierender als Mentor zugeordnet.

In einem Gespräch mit den Leitern des Studiengangs am Ende des Semesters vermitteln die Studierenden den Lehrkräften eine persönliche und kritische Rückmeldung über ihre Eindrücke vom ersten Studiensemester, die erworbenen Erkenntnisse und Fähigkeiten und ihre weiteren Ziele für Studium und Berufsleben.

Modul IOCM 100 Einführungsmodul	
Modulcode	IOCM 100
Modultitel (deutsch)	Einführungsmodul
Modultitel (englisch)	Introductory Module
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonner (Professur für Internationale Organisationen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Executive Module (IOCM 400) und Summer School (IOCM 500)
Art des Moduls (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die fachlichen Grundlagen des Studiengangs eingeführt werden. Dazu gehören Theorien und Konzepte, die zentrale Literatur sowie empirische Illustrationen. Zudem lernen sie wichtige Kontroversen und Forschungslücken kennen. Durch eigene vertiefte Lektüre sollen die Teilnehmer/-innen einen Überblick über das Themenfeld des Studiengangs gewinnen und eine gemeinsame Wissensbasis erlangen.
Inhalte	Die Vorlesung zielt darauf ab, eine gemeinsame Wissensbasis für den Studiengang zu schaffen, die als Grundlage für das weitere Studium dient. Sie wird als Ringvorlesung von den Professuren des Studiengangs gemeinsam durchgeführt. Dabei werden auch fallweise Jenaer Professoren aus anderen für die Vorlesung relevanten Studienfächern und von anderen Universitäten hinzugezogen, die das Lehrangebot sinnvoll ergänzen. Folgende Themen werden besonders berücksichtigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Organisation, Institutionen und die Bedeutung internationaler Organisationen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Konzepte zur Analyse internationaler Organisationen aus Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Soziologie</li> <li>• Geschichte internationaler Organisationen</li> <li>• Rechtliche Grundlagen internationaler Organisationen</li> <li>• Strukturen und interne Prozesse internationaler Organisationen</li> <li>• Funktionsweise und Aktivitäten internationaler Organisationen</li> <li>• Internationale Nichtregierungsorganisationen</li> <li>• Neue und hybride Formen internationaler Organisation</li> <li>• Theorien und Konzepte der Friedens- und Konfliktforschung</li> <li>• Krisenpolitik und Krisenmanagement</li> </ul>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Die Modulnote ergibt sich aus einer benoteten Klausur zur Vorlesung.
Zusätzliche Informationen zum Modul	---

Modul IOCM 200 Internationale Organisationen	
Modulcode	IOCM 200
Modultitel (deutsch)	Internationale Organisationen
Modultitel (englisch)	International Organisations
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen (Professur für Internationale Organisationen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Specialisation I und II (IOCM 600 und 700)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Sprache	Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar mit Exkursion (2 SWS), Seminar (2 SWS),
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	300 h
- Präsenzstunden inkl. Exkursion	78 h
- Selbststudium	222 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Forschung zu internationalen Organisationen und erhalten durch die Exkursion die Möglichkeit, die Arbeit von und in internationalen Organisationen kennen zu lernen. Sie werden mit der theoretisch-konzeptionellen Literatur vertraut gemacht, wenden diese in den Seminaren methodisch fundiert auf konkrete Fälle an, setzen sich mit Kontroversen auseinander und identifizieren Forschungslücken, die sie bearbeiten. Mit dem Ziel fallübergreifender Erkenntnisse vergleichen sie darüber hinaus verschiedene Theorien, Forschungsansätze und Fälle miteinander. So werden die Teilnehmer/-innen dazu befähigt, eigene Forschungsperspektiven zu entwickeln. Der Fokus liegt auf der eigenständigen und innovativen analytischen Leistung der Teilnehmer/-innen. Darüber hinaus verbessern die Studierenden ihre <i>Soft Skills</i> durch Präsentationen, Debatten, Gruppenarbeiten und andere interaktive Arbeitsweisen.
Inhalte	Das Modul vertieft mit dem Fokus auf internationale Organisationen einen der beiden Kernbereiche des Studiengangs. Dabei wird ein erweitertes

	<p>Verständnis von internationalen Organisationen zugrunde gelegt, das sowohl internationale Regierungs- als auch Nichtregierungsorganisationen und hybride Organisationsformen einschließt.</p> <p>Ausgehend von den bedeutendsten Theorien internationaler Institutionen (u.a. rationaler und soziologischer Institutionalismus) beleuchtet das Modul die Rolle verschiedener Akteure (gesellschaftliche Akteure, Mitgliedsstaaten, internationale Bürokratien usw.) bei der Herstellung von „Global Governance“ und untersucht zentrale Fragestellungen bezüglich der Funktion internationaler Organisationen unter Rückgriff auf Konzepte wie Macht, Autonomie und Legitimität in unterschiedlichen Politikfeldern (z.B. Menschenrechte, Finanzen oder Gesundheit). Ein besonderer thematischer Schwerpunkt liegt auf der Rolle internationaler Organisationen im Kontext grenzüberschreitender Krisen. Wie reagieren IOs auf Krisen? Sind sie zentral oder randständig in der Krisenbewältigung? Wie verändern sich IOs selbst durch Krisenpolitik?</p> <p>Eines der Seminare des Moduls ist kombiniert mit einer Exkursion, in deren Rahmen internationale Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, relevante Einheiten nationaler Verwaltungen oder eine Krisenregion besucht werden, um den Teilnehmenden praktische Einblicke und den Zugang zu Informationen aus erster Hand zu ermöglichen.</p>
<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme notwendig. Wie genau die aktive Teilnahme aussehen soll, wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben – denkbar sind z.B, vorab zu leistenden Aufgaben, Diskussionsbeiträge, Protokolle oder begleitende Paper.</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)</p>	<p>a) Das Seminar, in dem keine Exkursion stattfindet, wird mit einer benoteten Hausarbeit abgeschlossen.</p> <p>b) Das Seminar, in dem die Exkursion erfolgt, wird mit einem Essay (Gewichtung 70%) abgeschlossen, der in einer mündlichen Prüfung (Gewichtung 30%) verteidigt wird.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich zu 60% aus der Note des Seminars ohne Exkursion und zu 40% aus der Note des Seminars mit Exkursion.</p> <p>Zum Bestehen des Moduls muss jede Teilmodulprüfung bestanden sein.</p> <p>Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
<p>Zusätzliche Informationen zum Modul</p>	<p>Keine</p>

<b>Modul IOCM 300 Krisenmanagement</b>	
Modulcode	IOCM 300
Modultitel (deutsch)	Krisenmanagement
Modultitel (englisch)	Crisis Management
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Specialisation I und II (IOCM 600 und 700)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Sprache	Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a) Vorlesung (2 SWS) b) Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte	10 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zur Analyse internationaler Krisen und Konflikte und ihrer Bearbeitung. Sie werden mit der theoretisch-konzeptionellen Literatur zur Friedens- und Konfliktforschung vertraut gemacht und wenden diese in den Seminaren methodisch fundiert auf konkrete Fälle des internationalen Krisenmanagements an. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit dem Management von internationalen Krisen in anderen Politikfeldern, etwa Flüchtlingskrisen oder Katastrophenhilfe. Die Studierenden setzen sich mit Kontroversen in Wissenschaft und Politik auseinander und identifizieren Forschungslücken, die sie bearbeiten. Darüber hinaus vergleichen sie verschiedene Theorien, Forschungsansätze und Fälle miteinander mit dem Ziel fallübergreifender Erkenntnisse. So werden die Teilnehmer/-innen dazu befähigt, eigene Forschungsperspektiven zu entwickeln. Der Fokus liegt auf der eigenständigen und innovativen analytischen Leistung der Teilnehmer/-innen. Darüber hinaus verbessern die Studierenden ihre <i>Soft Skills</i> durch Präsentationen, Debatten, Gruppenarbeit und andere interaktive Arbeitsweisen.

<p>Inhalte</p>	<p>Das Modul vertieft mit dem Fokus auf Krisenmanagement einen der beiden Kernbereiche des Studiengangs.</p> <p>a) Die Vorlesung zielt darauf ab, Grundlagenwissen der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln. Sie alterniert zwischen einer Einführung in die Konfliktanalyse (u.a. Leitbegriffe, Ethik des gerechten Krieges / Friedens, Konflikt- und Friedensursachen, Konflikttypen, Konfliktfolgen) und einer Einführung in die internationale Konfliktbearbeitung (u.a. Krisenprävention, Mediation, Sanktionen, humanitäre Intervention und Schutzverantwortung, <i>Peacekeeping</i>, <i>Transitional Justice</i> und Versöhnung, Terrorismusbekämpfung).</p> <p>b) In den Seminaren werden zumeist einzelne Aspekte theoretisch-konzeptionell vertieft anhand von Fallbeispielen behandelt. Dabei wird ein erweitertes Verständnis von Krisenmanagement zugrunde gelegt, das auch internationale Krisen anderer Art, etwa Pandemien, natürliche oder von Menschen verursachte Katastrophen oder Finanzkrisen und deren Management umfasst. Dabei wird auch auf die besondere Bedeutung von internationalen Regierungsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen in diesen Politikfeldern eingegangen.</p>
<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung</p>	<p>In den Seminaren ist für die Zulassung zur Modulprüfung eine aktive Teilnahme notwendig. Wie genau die aktive Teilnahme aussehen soll, wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben – denkbar sind z.B. vorab zu leistende Aufgaben, Diskussionsbeiträge oder Seminarprotokolle.</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)</p>	<p>a) Die Vorlesung wird mit einer benoteten Klausur abgeschlossen.</p> <p>b) Das Seminar besteht aus einer Hausarbeit (70%) und einer seminarbegleitenden Leistung (Referat, Thesenpapier oder vergleichbare Leistungen) (30%) während des Semesters. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Die Modulnote setzt sich zu jeweils 50 % aus Vorlesung und Seminar zusammen. Zum Bestehen des Moduls muss jede Teilprüfung bestanden sein.</p>
<p>Zusätzliche Informationen zum Modul</p>	<p>---</p>

Modul IOCM 400 – Praxismodul	
Modulcode	IOCM 400
Modultitel (deutsch)	Praxismodul
Modultitel (englisch)	Executive Module
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Introductory Module (IOCM 100)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Specialisation I und II (IOCM 600 und 700)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Executive course (Seminar)
Leistungspunkte	5 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse von Insidern darüber, wie internationale Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Think-tanks oder auch nationale Verwaltungen, die mit internationalen Organisationen zusammenwirken, arbeiten, wie sie strukturiert sind, welche Themen sie bearbeiten, wie sie „denken“ und was sie wollen.
Inhalte	Das Modul soll das in den Modulen „International Organisations“ und „Crisis Management“ zu erwerbende theoretisch-konzeptionelle Wissen durch Kenntnisse aus der Praxis erweitern. Dafür werden PraktikerInnen aus nationalen und internationalen Verwaltungen eingeladen, die in einem (meist Block-) Seminar Themen mit Bezug zu internationalen Organisationen und/oder Krisenmanagement aus einer Praxisperspektive behandeln.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme notwendig. Wie genau die aktive Teilnahme aussehen soll, wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben – denkbar sind z.B. vorab zu leistenden Aufgaben, Diskussionsbeiträge, Seminarprotokolle oder begleitende Paper.

<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)</p>	<p>Die Seminarnote setzt sich aus einer oder mehreren vom Seminarleiter gewählten Teilleistungen zusammen, die in ihrer Gesamtheit vom Anforderungsniveau äquivalent zu einer Hausarbeit und einem Referat ist/sind. Dies können bspw. Ministerialvorlagen, Policy-Paper, Fallstudien, Midterm und Final, Essays etc. sein. Die konkreten Leistungsanforderungen und, bei mehreren Teilleistungen, die genaue Zusammensetzung der Gesamtnote werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. In ihrer Gesamtheit müssen alle Teilleistungen bestanden werden.</p>
<p>Zusätzliche Informationen zum Modul</p>	<p>---</p>

Modul IOCM 500 – Summer School	
Modulcode	IOCRIM 500
Modultitel (deutsch)	Sommerschule
Modultitel (englisch)	Summer School
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Introductory Module (IOCM 100)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Specialisation I und II (IOCM 600 und 700)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Executive course Seminar
Leistungspunkte	10 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen einen thematischen Schwerpunkt des Studiums im Bereich des Krisenmanagements. Sie erwerben darin entweder weiteres theoretisch-konzeptionelles Wissen oder sie wenden ihr Wissen praxisbezogen und an aktuellen Beispielen an.
Inhalte	Jedes Jahr wird eine Sommerschule abgehalten. Die Formate variieren:  Im eher klassischen Workshop-Charakter wechseln sich Inputs von diversen Referenten zum Thema mit Diskussionen und Arbeitsgruppen ab. Themen sind hier etwa Friedensethik oder Versöhnung in Post-Konflikt-Gesellschaften. Dies schließt Besuche an Erinnerungsorten und Gespräche mit Zeitzeugen ein. Auch kann eine Simulation angeboten werden, in der die Kenntnisse zum Krisenmanagement Anwendung finden, vielfach interaktiv in Gruppenarbeiten und Rollenspielen. Im Vordergrund steht dabei das bessere Verständnis der Prozesse, des Zusammenspiels und der Positionen verschiedener Akteure in Krisensituationen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme notwendig. Wie genau die aktive Teilnahme aussehen soll, wird jeweils zu Beginn des Semesters bzw. der Sommerschule/Simulation bekannt gegeben –

	denkbar sind z.B. vorab zu leistenden Aufgaben, Diskussionsbeiträge, Protokolle oder begleitende Paper.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Die Seminarnote der Sommerschule ergibt sich im klassischen Format zu 100% aus einer schriftlichen Hausarbeit oder äquivalenten Anforderungen, die sich auf die Sommerschule und die darin behandelten Themen aus theoretisch-konzeptioneller Perspektive bezieht.</p> <p>Im Fall einer Simulation setzt sich die Seminarnote aus mehreren Positions- oder Hintergrundpapieren zusammen, die für die Simulation zu erstellen sind und dem praxisbezogenen Charakter der Veranstaltung gerecht werden. Hier fließt auch die Mitarbeit in die Benotung ein.</p> <p>Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Sommerschule findet als Blockveranstaltung statt, üblicherweise in Jena, ggf. auch andernorts.

Modul IOCM 600 – Wahlpflichtmodul Ausland I	
Modulcode	IOCM 600
Modultitel (deutsch)	Wahlpflichtmodul Ausland I
Modultitel (englisch)	Specialisation (Abroad) I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Internationale Organisationen (IOCM 200); Krisenmanagement (IOCM 300); Praxismodul (IOCM 400); Sommerschule (IOCM 500)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	ein Semester
Sprache	variiert je nach Studienort
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	in der Regel zwei Veranstaltungen
Leistungspunkte	10 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich an passgenau ausgewählten Partneruniversitäten Fachkenntnisse an, welche die Inhalte, theoretischen und methodischen Zugänge und Lehrformen des Master-Studiengangs in Jena substantiell vertiefen und erweitern. Zugleich gewinnen sie Alltagserfahrungen im Ausland und interkulturelle Sensibilität durch das Leben in einer anderen Kultur. Die Sprachenkenntnisse werden im fach- wie im alltagssprachlichen Umgang substantiell erweitert.
Inhalte	Die Studierenden können im Rahmen ihres Auslandssemesters Master-Veranstaltungen an Partneruniversitäten belegen, die ein Studienangebot bieten, das substantielle Lehrveranstaltungen zu internationalen Organisationen und / oder Krisenmanagement einschließt. Sie können Kurse belegen, die sich entweder mit internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen in allen Politikbereichen, mit Organisationstheorie oder mit neuen Formen des <i>Global Governance</i> , auch in relevanten Nachbarwissenschaften, befassen; oder sie können Kurse zum internationalen Krisenmanagement wählen, wobei Letzteres breit verstanden wird, also auch jenseits von Friedens- und Konfliktforschung,

	und Kurse einschließt, die vor Ort in Jena nicht angeboten werden (etwa zur internationalen Entwicklungspolitik).
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen ergeben sich aus den Vorgaben der entsprechenden Dozenten vor Ort.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Es gelten die Lehr- und Prüfungsformen, die in der gültigen Modulbeschreibung des belegten Moduls festgelegt sind.
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Auf der Homepage des Studienganges finden sich Informationen über die Partneruniversitäten, mit denen eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Zahl der Studienplätze ist jeweils begrenzt. Die Platzvergabe erfolgt nach Bewerbung in einem internen Auswahlverfahren. Darüber hinaus können auch eigens kontaktierte Universitäten ausgewählt werden.</p> <p>Es wird empfohlen, internationale Universitäten in dem Sprachraum zu besuchen, dessen Sprache die Studierenden im Master-Studiengang erlernen bzw. vertiefen.</p>

Modul IOCM 700 – Wahlpflichtmodul Ausland II	
Modulcode	IOCM 700
Modultitel (deutsch)	Wahlpflichtmodul Ausland II
Modultitel (englisch)	Specialisation (Abroad) II
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Internationale Organisationen (IOCM 200); Krisenmanagement (IOCM 300); Praxismodul (IOCM 400); Sommerschule (IOCM 500)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	ein Semester
Sprache	variiert je nach Studienort
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	in der Regel zwei Veranstaltungen
Leistungspunkte	10 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich an passgenau ausgewählten Partneruniversitäten Fachkenntnisse an, welche die Inhalte, theoretischen und methodischen Zugänge und Lehrformen des Master-Studiengangs in Jena substanziell vertiefen und erweitern. Zugleich gewinnen sie Alltagserfahrungen im Ausland und interkulturelle Sensibilität durch das Leben in einer anderen Kultur. Die Sprachenkenntnisse werden im fach- wie im alltagssprachlichen Umgang substanziell erweitert.
Inhalte	Die Studierenden können im Rahmen ihres Auslandssemesters Master-Veranstaltungen an Partneruniversitäten belegen, die ein Studienangebot bieten, das substanzielle Lehrveranstaltungen zu internationalen Organisationen und / oder Krisenmanagement einschließt. Sie können Kurse belegen, die sich entweder mit internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen in allen Politikbereichen, mit Organisationstheorie oder mit neuen Formen des <i>Global Governance</i> , auch in relevanten Nachbarwissenschaften, befassen; oder sie können Kurse zum internationalen Krisenmanagement wählen, wobei Letzteres breit verstanden wird, also auch jenseits von Friedens- und Konfliktforschung,

	und Kurse einschließt, die vor Ort in Jena nicht angeboten werden (etwa zur internationalen Entwicklungspolitik).
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen ergeben sich aus den Vorgaben der entsprechenden Dozenten vor Ort.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Es gelten die Lehr- und Prüfungsformen, die in der gültigen Modulbeschreibung des belegten Moduls festgelegt sind.
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Auf der Homepage des Studienganges finden sich Informationen über die Partneruniversitäten, mit denen eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Zahl der Studienplätze ist jeweils begrenzt. Die Platzvergabe erfolgt nach Bewerbung in einem internen Auswahlverfahren. Darüber hinaus können auch eigens kontaktierte Universitäten ausgewählt werden.</p> <p>Es wird empfohlen, internationale Universitäten in dem Sprachraum zu besuchen, dessen Sprache die Studierenden im Master-Studiengang erlernen bzw. vertiefen.</p>

<b>Modul IOCM 800 -- Praktikum</b>	
Modulcode	IOCM 800
Modultitel (deutsch)	Praktikum
Modultitel (englisch)	Internship
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Deutsch / Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	berufspraktische Tätigkeit
Leistungspunkte	10 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	300 h
- Präsenzstunden	280 h
- Selbststudium	20 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden gewinnen Einblicke in Praxisfelder internationaler Organisationen und der angewandten Friedens- und Konfliktforschung bzw. Krisenbewältigung und schulen ihre Transferfähigkeit, indem sie ihr Wissen in neuen Kontexten und Aufgabenbereichen zum Einsatz bringen.
Inhalte	Im Mittelpunkt des Moduls steht die Mitarbeit in einer internationalen Regierungs- oder Nichtregierungsorganisation (oder auch nationalen Administrationen, Think Tanks). Dabei soll die praktische Erprobung der im Studium erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten im Vordergrund der Tätigkeiten während des Praktikums stehen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	---
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Die gewonnenen Erfahrungen sollen in einem schriftlichen Bericht dem Praktikumsbeauftragten des Master „Internationale Organisations and Crisis Management“ spätestens drei Wochen nach Abschluss des Praktikums vorgestellt werden. Der Bericht wird mit „bestanden“ oder

„nicht bestanden“ bewertet. Nähere Informationen werden durch den Praktikumsbeauftragten mitgeteilt.

**Zusätzliche Informationen zum Modul**

Der Modulverantwortliche bzw. Praktikumsbeauftragte hilft, soweit erwünscht, bei der Praktikumsfindung, indem er eine aktuelle Liste möglicher Praktikumsplätze bereithält. Die Organisationen entscheiden autonom über die Bewerbungen. Diese sind von den Studierenden selbständig zu erstellen und einzureichen.

Es ist mit dem Praktikumsbeauftragten im Vorfeld des Praktikums abzuklären, ob das angestrebte Praktikum im Sinne des Studiengangs thematisch einschlägig ist.

Eine Ableistung des Praktikums an dem Ort bzw. in dem Land, wo das Auslandssemester absolviert wird, wird empfohlen. Es sollte in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden. Das Praktikum kann jedoch auch in einem anderen Semester absolviert werden. Eine inhaltliche Verknüpfung mit der Masterarbeit ist möglich.

IOCM 900 – Masterarbeit

Modul IOCM 900 – Masterarbeit	
Modulcode	IOCM 900
Modultitel (deutsch)	Masterarbeit
Modultitel (englisch)	Master Thesis
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen); Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen (Professur für Internationale Organisationen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Module IOCM 100-500
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Betreute Eigenarbeit
Leistungspunkte	30 LP
Arbeitsaufwand (workload) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	900 h
Lern- und Qualifikationsziele	Mit der Masterarbeit weisen die Studierenden die Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit nach. Sie zeigen, dass sie ein Thema eigenständig und theoretisch sowie methodisch fundiert innerhalb einer vorgegebenen Frist und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes bearbeiten und die gewonnenen Ergebnisse sachgerecht und kohärent darstellen können.
Inhalte	Die Studierenden erstellen eine Masterarbeit zu einer Forschungsfrage im Themenfeld der internationalen Organisationen und / oder des Krisenmanagements. Eine Verschränkung der beiden Forschungsbereiche empfiehlt sich.  Masterarbeiten sollen forschungsorientiert sein. Sie können zudem konkrete Handlungsempfehlungen enthalten. In jedem Fall sollte eine

	<p>Masterarbeit eine theoriegeleitete Analyse empirischer Sachverhalte darstellen.</p> <p>Zur Vorbereitung der Masterarbeit ist ein Exposé anzufertigen. Die Gutachter der Masterarbeit geben hierzu nähere Informationen.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	---
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Masterarbeit (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Masterarbeit ist in Englisch zu verfassen.

<b>Modul IOCM 3 – Interdisziplinäres Modul I</b>	
Modulcode	IOCM IM 3
Modultitel (deutsch)	Interdisziplinäres Modul I
Modultitel (englisch)	Interdisciplinary Module I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Deutsch / Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	in der Regel 1-2 Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte	3 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	90 h
- Präsenzstunden	(die Verteilung der Punkte kann je nach Lehrveranstaltung variieren)
- Selbststudium	
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, welches die Inhalte des Masterstudiengangs sinnvoll ergänzen.
Inhalte	Die Studierenden können Master-Veranstaltungen anderer Fächer belegen, welche die Inhalte des Master-Studiengangs IOCM sinnvoll vertiefen oder erweitern. Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module oder einzelne Veranstaltungen anderer Fächer mit einem Gesamtumfang von 3 LP (90h Arbeitsaufwand) belegt werden.  Ebenso ist eine Belegung von Modulen oder Lehrveranstaltungen unserer Partneruniversitäten Halle und Leipzig sowie Erfurt möglich.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen entsprechen jeweils den Vorgaben der entsprechenden Fächer.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	In komplett vorgehaltenen Modulen wird die Art der Prüfungsleistung in der entsprechenden Beschreibung bestimmt. Hierbei gelten jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche. Im Fall der Belegung einzelner Lehrveranstaltungen ist eine benotete Prüfungsleistung, in der Regel eine Klausur oder Hausarbeit, zu erbringen.

**Zusätzliche Informationen zum Modul**

Werden für das Modul Veranstaltungen anderer Fächer belegt, die nicht bereits im Modulkatalog des Masterstudiengangs IOCM aufgeführt sind, ist vorab die Zustimmung des Dozierenden, der die Veranstaltung anbietet, sowie die Zustimmung der Studienberatung einzuholen. Verwenden Sie dafür das ASPA-Formular zur Prüfungsanmeldung für Transdisziplinäre Module (IPK, Soziologie, Politikwissenschaften).

<b>Modul IOCM 5 – Interdisziplinäres Modul II</b>	
Modulcode	IOCM IM 5
Modultitel (deutsch)	Interdisziplinäres Modul II
Modultitel (englisch)	Interdisciplinary Module II
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Deutsch / Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	in der Regel 1 oder 2 Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte	5 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	150 h
- Präsenzstunden	(die Verteilung der Punkte kann je nach Lehrveranstaltung variieren)
- Selbststudium	
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, welches die Inhalte des Masterstudiengangs Soziologie sinnvoll ergänzen.
Inhalte	Die Studierenden können Master-Veranstaltungen anderer Fächer belegen, welche die Inhalte des Master-Studiengangs IOCM sinnvoll vertiefen oder erweitern. Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module oder einzelne Veranstaltungen anderer Fächer mit einem Gesamtumfang von 3 LP (90h Arbeitsaufwand) belegt werden.  Ebenso ist eine Belegung von Modulen oder Lehrveranstaltungen von unseren Partneruniversitäten Halle und Leipzig sowie Erfurt möglich.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen entsprechen jeweils den Vorgaben der entsprechenden Fächer.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	In komplett vorgehaltenen Modulen wird die Art der Prüfungsleistung in der entsprechenden Beschreibung bestimmt. Hierbei gelten jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche. Im Fall der Belegung einzelner Lehrveranstaltungen ist eine benotete Prüfungsleistung, in der Regel eine Klausur oder Hausarbeit, zu erbringen.

**Zusätzliche Informationen zum Modul**

Werden für das Modul Veranstaltungen anderer Fachbereiche belegt, die nicht bereits im Modulkatalog des Masterstudiengangs International Organisations and Crisis Management aufgeführt sind, sind das Einvernehmen mit den Dozierenden, die die Veranstaltung anbieten sowie die Zustimmung der Fachstudienberatung des Masters einzuholen. Verwenden Sie dafür das ASPA-Formular zur Prüfungsanmeldung für Transdisziplinäre Module (IPK, Soziologie, Politikwissenschaften).

<b>Modul IOCM 6 – Interdisziplinäres Modul III</b>	
Modulcode	IOCM IM 6
Modultitel (deutsch)	Interdisziplinäres Modul III
Modultitel (englisch)	Interdisciplinary Module III
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Deutsch / Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	in der Regel 1 oder 2 Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte	6 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	180 h
- Präsenzstunden	(die Verteilung der Punkte kann je nach Lehrveranstaltung variieren)
- Selbststudium	
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, welches die Inhalte des Masterstudiengangs sinnvoll ergänzen.
Inhalte	Die Studierenden können Master-Veranstaltungen anderer Fächer belegen, welche die Inhalte des Master-Studiengangs IOCM sinnvoll vertiefen oder erweitern. Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module oder einzelne Veranstaltungen anderer Fächer mit einem Gesamtumfang von 3 LP (90h Arbeitsaufwand) belegt werden.  Ebenso ist eine Belegung von Modulen oder Lehrveranstaltungen unserer Partneruniversitäten Halle und Leipzig sowie Erfurt möglich.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen entsprechen jeweils den Vorgaben der entsprechenden Fächer.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	In komplett vorgehaltenen Modulen wird die Art der Prüfungsleistung in der entsprechenden Beschreibung bestimmt. Hierbei gelten jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche. Im Fall der Belegung einzelner Lehrveranstaltungen ist eine benotete Prüfungsleistung, in der Regel eine Klausur oder Hausarbeit, zu erbringen.

**Zusätzliche Informationen zum Modul**

Werden für das Modul Veranstaltungen anderer Fachbereiche belegt, die nicht bereits im Modulkatalog des Masterstudiengangs International Organisations and Crisis Management aufgeführt sind, sind das Einvernehmen mit den Dozierenden, die die Veranstaltung anbieten sowie die Zustimmung der Fachstudienberatung des Masters einzuholen. Verwenden Sie dafür das ASPA-Formular zur Prüfungsanmeldung für Transdisziplinäre Module (IPK, Soziologie, Politikwissenschaften).

<b>Modul IOCM 9 – Interdisziplinäres Modul IV</b>	
Modulcode	IOCM IM 9
Modultitel (deutsch)	Interdisziplinäres Modul IV
Modultitel (englisch)	Interdisciplinary Module IV
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Deutsch / Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	in der Regel 1 oder 2 Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte	9 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	270 h
- Präsenzstunden	(die Verteilung der Punkte kann je nach Lehrveranstaltung variieren)
- Selbststudium	
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, welches die Inhalte des Masterstudiengangs sinnvoll ergänzen.
Inhalte	Die Studierenden können Master-Veranstaltungen anderer Fächer belegen, welche die Inhalte des Master-Studiengangs IOCM sinnvoll vertiefen oder erweitern. Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module oder einzelne Veranstaltungen anderer Fächer mit einem Gesamtumfang von 3 LP (90h Arbeitsaufwand) belegt werden.  Ebenso ist eine Belegung von Modulen oder Lehrveranstaltungen unserer Partneruniversitäten Halle und Leipzig sowie Erfurt möglich.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen entsprechen jeweils den Vorgaben der entsprechenden Fächer.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	In komplett vorgehaltenen Modulen wird die Art der Prüfungsleistung in der entsprechenden Beschreibung bestimmt. Hierbei gelten jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche. Im Fall der Belegung einzelner Lehrveranstaltungen ist eine benotete Prüfungsleistung, in der Regel eine Klausur oder Hausarbeit, zu erbringen.

**Zusätzliche Informationen zum Modul**

Werden für das Modul Veranstaltungen anderer Fachbereiche belegt, die nicht bereits im Modulkatalog des Masterstudiengangs International Organisations and Crisis Management aufgeführt sind, sind das Einvernehmen mit den Dozierenden, die die Veranstaltung anbieten sowie die Zustimmung der Fachstudienberatung des Masters einzuholen. Verwenden Sie dafür das ASPA-Formular zur Prüfungsanmeldung für Transdisziplinäre Module (IPK, Soziologie, Politikwissenschaften).

<b>SPZ A IOCM 9 – Sprachenmodul I</b>	
Modulcode	SPZ A IOCM 9
Modultitel (deutsch)	Sprachenmodul I
Modultitel (englisch)	Language Module I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Für die Bestimmung des Sprachniveaus muss zu Studienbeginn entweder ein Sprachzertifikat vorgelegt oder an einer vom Sprachenzentrum beaufsichtigten Online-Einstufungsprüfung teilgenommen werden.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Soweit nicht Deutsch als Fremdsprache gewählt wird, wird empfohlen, eine Sprache zu wählen, in der bereits Vorkenntnisse bestehen.  Ausländischen Studierenden, die nicht über Deutschkenntnisse auf mind. A2-Niveau verfügen, wird die Wahl von Deutsch als Fremdsprache empfohlen.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jeweils zum Wintersemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Sprache	Vom Studierenden zu Studienbeginn gewählte Sprache
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Das Modul besteht aus drei Sprach- bzw. Fachkursen à 3 LP (je 2 SWS) und aus Selbststudium in der zu Studienbeginn gewählten Sprache.
Leistungspunkte	9 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	270 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefung bestehender, auch Erwerb neuer Sprach- und sprachlicher Fachkenntnisse, die in internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Ministerien oder Thinktanks Verwendung finden.
Inhalte	Die in der gewählten Sprache belegten Kurse vermitteln je nach Schwerpunkt und Niveaustufe Grund- oder vertiefende Kenntnisse in Grammatik, Hör- und Leseverständnis und Konversation oder Sprach- und inhaltliche Kompetenz in thematischen Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Recht, Geschichte oder etwa Literatur.

	Jeder Sprachkurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung und einem Zertifikat über die erworbenen Kenntnisse ab.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Prüfung ist eine Anwesenheit in mind. 80 Prozent der Sitzungen erforderlich.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Eine schriftliche Prüfung je Kurs (33 %). Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Für dieses Modul gibt es im Rahmen der Studienberatung einen Sprachkoordinator. Er berät Studierende in ihrer Sprachwahl und Kurskombination und führt eine stets aktuelle Liste an Sprachen, die am Sprachenzentrum konsekutiv belegt werden können. Er überprüft außerdem die erworbenen Sprachkurszertifikate.</p> <p>Idealerweise wird die Sprache im Auslandssemester und Praktikum angewandt, auch in der empirischen Arbeit an der Masterarbeit.</p> <p>Sprachkurse können auch als Blocksprachkurs in der vorlesungsfreien Zeit oder im Auslandssemester absolviert werden.</p> <p>Die Sprachkurse können – je nach Angebot und in Rücksprache mit dem Sprachkoordinator – am Sprachenzentrum oder in den jeweiligen Fachdisziplinen belegt werden.</p>

SPZ A IOCM 10 – Sprachenmodul II	
Modulcode	SPZ A IOCM 10
Modultitel (deutsch)	Sprachenmodul II
Modultitel (englisch)	Language Module II
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Für die Bestimmung des Sprachniveaus muss zu Studienbeginn entweder ein Sprachzertifikat vorgelegt oder an einer vom Sprachenzentrum beaufsichtigten Online-Einstufungsprüfung teilgenommen werden.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Soweit nicht Deutsch als Fremdsprache gewählt wird, wird empfohlen, eine Sprache zu wählen, in der bereits Vorkenntnisse bestehen.  Ausländischen Studierenden, die nicht über Deutschkenntnisse auf mind. A2-Niveau verfügen, wird die Wahl von Deutsch als Fremdsprache empfohlen.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jeweils zum Wintersemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Sprache	Vom Studierenden zu Studienbeginn gewählte Sprache
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Das Modul besteht aus 2 Sprachkursen à 5 LP (sog. Basiskurse mit je 4 SWS) und aus Selbststudium in der zu Studienbeginn gewählten Sprache.
Leistungspunkte	10 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	300 h
- Präsenzstunden	120 h
- Selbststudium	180 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefung bestehender, auch Erwerb neuer Sprach- und sprachlicher Fachkenntnisse, die in internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Ministerien oder Thinktanks Verwendung finden.
Inhalte	Die in der gewählten Sprache belegten Kurse vermitteln je nach Schwerpunkt und Niveaustufe Grund- oder vertiefende Kenntnisse in Grammatik, Hör- und Leseverständnis und Konversation oder Sprach- und inhaltliche Kompetenz in thematischen Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Recht, Geschichte oder etwa Literatur.

	Jeder Sprachkurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung und einem Zertifikat über die erworbenen Kenntnisse ab.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Prüfung ist eine Anwesenheit in mind. 80 Prozent der Sitzungen erforderlich.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Eine schriftliche Prüfung je Kurs (50 %). Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Für dieses Modul gibt es im Rahmen der Studienberatung einen Sprachkoordinator. Er berät Studierende in ihrer Sprachwahl und Kurskombination und führt eine stets aktuelle Liste an Sprachen, die am Sprachenzentrum konsekutiv belegt werden können. Er überprüft außerdem die erworbenen Sprachkurszertifikate.</p> <p>Idealerweise wird die Sprache im Auslandssemester und Praktikum angewandt, auch in der empirischen Arbeit an der Masterarbeit.</p> <p>Sprachkurse können auch als Blocksprachkurs in der vorlesungsfreien Zeit oder im Auslandssemester absolviert werden.</p> <p>Die Sprachkurse können – je nach Angebot und in Rücksprache mit dem Sprachkoordinator – am Sprachenzentrum oder in den jeweiligen Fachdisziplinen belegt werden.</p>

SPZ A IOCM 11 – Sprachenmodul III	
Modulcode	SPZ A IOCM – 11
Modultitel (deutsch)	Sprachenmodul III
Modultitel (englisch)	Language Module III
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Für die Bestimmung des Sprachniveaus muss zu Studienbeginn entweder ein Sprachzertifikat vorgelegt oder an einer vom Sprachenzentrum beaufsichtigten Online-Einstufungsprüfung teilgenommen werden.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Soweit nicht Deutsch als Fremdsprache gewählt wird, wird empfohlen, eine Sprache zu wählen, in der bereits Vorkenntnisse bestehen.  Ausländischen Studierenden, die nicht über Deutschkenntnisse auf mind. A2-Niveau verfügen, wird die Wahl von Deutsch als Fremdsprache empfohlen.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jeweils zum Wintersemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Sprache	Vom Studierenden zu Studienbeginn gewählte Sprache
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Das Modul besteht aus einem Sprachkurs à 5 LP (sog. Basiskurs à 5 LP mit 4 SWS) und zwei Sprach- bzw. Fachkursen à 3 LP (je zwei SWS) sowie aus Selbststudium in der zu Studienbeginn gewählten Sprache.
Leistungspunkte	11 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	330 h
- Präsenzstunden	120 h
- Selbststudium	110 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefung bestehender, auch Erwerb neuer Sprach- und sprachlicher Fachkenntnisse, die in internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Ministerien oder Thinktanks Verwendung finden.
Inhalte	Die in der gewählten Sprache belegten Kurse vermitteln je nach Schwerpunkt und Niveaustufe Grund- oder vertiefende Kenntnisse in Grammatik, Hör- und Leseverständnis und Konversation oder Sprach- und

	<p>inhaltliche Kompetenz in thematischen Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Recht, Geschichte oder etwa Literatur.</p> <p>Jeder Sprachkurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung und einem Zertifikat über die erworbenen Kenntnisse ab.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Prüfung ist eine Anwesenheit in mind. 80 Prozent der Sitzungen erforderlich.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Eine schriftliche Prüfung im Kurs à 5 LP (46%) und je zwei schriftliche Prüfungen in den Kursen à 3 LP (27 %).</p> <p>Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Für dieses Modul gibt es im Rahmen der Studienberatung einen Sprachkoordinator. Er berät Studierende in ihrer Sprachwahl und Kurskombination und führt eine stets aktuelle Liste an Sprachen, die am Sprachenzentrum konsekutiv belegt werden können. Er überprüft außerdem die erworbenen Sprachkurszertifikate.</p> <p>Idealerweise wird die Sprache im Auslandssemester und Praktikum angewandt, auch in der empirischen Arbeit an der Masterarbeit.</p> <p>Sprachkurse können auch als Blocksprachkurs in der vorlesungsfreien Zeit oder im Auslandssemester absolviert werden.</p> <p>Die Sprachkurse können – je nach Angebot und in Rücksprache mit dem Sprachkoordinator – am Sprachenzentrum oder in den jeweiligen Fachdisziplinen belegt werden.</p>

SPZ A IOCM 12 – Sprachenmodul IV

SPZ A IOCM 12 – Sprachenmodul IV	
Modulcode	SPZ A IOCM 12
Modultitel (deutsch)	Sprachenmodul IV
Modultitel (englisch)	Language Module IV
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Für die Bestimmung des Sprachniveaus muss zu Studienbeginn entweder ein Sprachzertifikat vorgelegt oder an einer vom Sprachenzentrum beaufsichtigten Online-Einstufungsprüfung teilgenommen werden.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Soweit nicht Deutsch als Fremdsprache gewählt wird, wird empfohlen, eine Sprache zu wählen, in der bereits Vorkenntnisse bestehen.  Ausländischen Studierenden, die nicht über Deutschkenntnisse auf mind. A2-Niveau verfügen, wird die Wahl von Deutsch als Fremdsprache empfohlen.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jeweils zum Wintersemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Sprache	Vom Studierenden zu Studienbeginn gewählte Sprache
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Das Modul besteht aus vier Sprach- bzw. Fachkursen à 3 LP (mit je 2 SWS) und aus Selbststudium in der zu Studienbeginn gewählten Sprache.
Leistungspunkte	12 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	360 h
- Präsenzstunden	120 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefung bestehender, auch Erwerb neuer Sprach- und sprachlicher Fachkenntnisse, die in internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Ministerien oder Thinktanks Verwendung finden.
Inhalte	Die in der gewählten Sprache belegten Kurse vermitteln je nach Schwerpunkt und Niveaustufe Grund- oder vertiefende Kenntnisse in Grammatik, Hör- und Leseverständnis und Konversation oder Sprach- und

	<p>inhaltliche Kompetenz in thematischen Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Recht, Geschichte oder etwa Literatur.</p> <p>Jeder Sprachkurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung und einem Zertifikat über die erworbenen Kenntnisse ab.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Prüfung ist eine Anwesenheit in mind. 80 Prozent der Kurse erforderlich.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Eine schriftliche Prüfung je Kurs (25 %).</p> <p>Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Für dieses Modul gibt es im Rahmen der Studienberatung einen Sprachkoordinator. Er berät Studierende in ihrer Sprachwahl und Kurskombination und führt eine stets aktuelle Liste an Sprachen, die am Sprachenzentrum konsekutiv belegt werden können. Er überprüft außerdem die erworbenen Sprachkurszertifikate.</p> <p>Idealerweise wird die Sprache im Auslandssemester und Praktikum angewandt, auch in der empirischen Arbeit an der Masterarbeit.</p> <p>Sprachkurse können auch als Blocksprachkurs in der vorlesungsfreien Zeit oder im Auslandssemester absolviert werden.</p> <p>Die Sprachkurse können – je nach Angebot und in Rücksprache mit dem Sprachkoordinator – am Sprachenzentrum oder in den jeweiligen Fachdisziplinen belegt werden.</p>

SPZ A IOCM 15 – Sprachenmodul V

SPZ A IOCM 15 – Sprachenmodul V	
Modulcode	SPZ A IOCM 15
Modultitel (deutsch)	Sprachenmodul V
Modultitel (englisch)	Language Module V
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann (Lehrstuhl Internationale Beziehungen)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Für die Bestimmung des Sprachniveaus muss zu Studienbeginn entweder ein Sprachzertifikat vorgelegt oder an einer vom Sprachenzentrum beaufsichtigten Online-Einstufungsprüfung teilgenommen werden.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Soweit nicht Deutsch als Fremdsprache gewählt wird, wird empfohlen, eine Sprache zu wählen, in der bereits Vorkenntnisse bestehen.  Ausländischen Studierenden, die nicht über Deutschkenntnisse auf mind. A2-Niveau verfügen, wird die Wahl von Deutsch als Fremdsprache empfohlen.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jeweils zum Wintersemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Sprache	Vom Studierenden zu Studienbeginn gewählte Sprache
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Das Modul besteht entweder aus drei Sprachkursen à 5 LP (sog. Basiskurse mit je 4 SWS) oder aus fünf Sprach- bzw. Fachkursen à 3 LP (mit je 2 SWS) sowie aus Selbststudium in der zu Studienbeginn gewählten Sprache.
Leistungspunkte	15 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	450h
- Präsenzstunden	180 h/ 150 h
- Selbststudium	270 h/ 300 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefung bestehender, auch Erwerb neuer Sprach- und sprachlicher Fachkenntnisse, die in internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Ministerien oder Think Tanks Verwendung finden.
Inhalte	Die in der gewählten Sprache belegten Kurse vermitteln je nach Schwerpunkt und Niveaustufe Grund- oder vertiefende Kenntnisse in

	<p>Grammatik, Hör- und Leseverständnis und Konversation oder Sprach- und inhaltliche Kompetenz in thematischen Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Recht, Geschichte oder etwa Literatur.</p> <p>Jeder Sprachkurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung und einem Zertifikat über die erworbenen Kenntnisse ab.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für die Zulassung zur Prüfung ist eine Anwesenheit in mind. 80 Prozent der Kurse erforderlich.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Variante 1 (drei Sprachkursen à 5 LP): eine schriftliche Prüfung je Kurs (33 %). Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein.</p> <p>Variante 2 (fünf Sprach- bzw. Fachkurse à 3 LP): eine schriftliche Prüfung je Kurs (20 %).</p> <p>Jede Modulteilprüfung muss mindestens bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Für dieses Modul gibt es im Rahmen der Studienberatung einen Sprachkoordinator. Er berät Studierende in ihrer Sprachwahl und Kurskombination und führt eine stets aktuelle Liste an Sprachen, die am Sprachenzentrum konsekutiv belegt werden können. Er überprüft außerdem die erworbenen Sprachkurszertifikate.</p> <p>Idealerweise wird die Sprache im Auslandssemester und Praktikum angewandt, auch in der empirischen Arbeit an der Masterarbeit.</p> <p>Sprachkurse können auch als Blocksprachkurs in der vorlesungsfreien Zeit oder im Auslandssemester absolviert werden.</p> <p>Die Sprachkurse können – je nach Angebot und in Rücksprache mit dem Sprachkoordinator – am Sprachenzentrum oder in den jeweiligen Fachdisziplinen belegt werden.</p>

<b>Modul IOCM POL 1 – Politics I</b>	
Modulcode	IOCM POL 1
Modultitel (deutsch)	Politikwissenschaft I
Modultitel (englisch)	Political Science I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Torsten Oppeland (Direktor des Instituts für Politikwissenschaft)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	in der Regel eine Lehrveranstaltung (Seminar oder Vorlesung)
Leistungspunkte	5 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Dieses Modul ermöglicht es den Studierenden, in anderen politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Kenntnisse zu erlangen und somit ein vertieftes Verständnis von politischen Prozessen, Fragestellungen und Zusammengängen zu erwerben.
Inhalte	Die Studierenden können im Rahmen des Moduls Lehrveranstaltungen belegen, die von den anderen Teildisziplinen der Politikwissenschaft (jenseits von Internationalen Beziehungen und Internationalen Organisationen) im jeweiligen Semester angeboten werden im Master „Politikwissenschaft“, also Politische Theorie und Ideengeschichte, Europäische Studien, Politische System/Politische Soziologie und Vergleichende Regierungslehre.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen regeln jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Es gelten die Lehr- und Prüfungsformen, die in der gültigen Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung für die belegte Lehrveranstaltung festgelegt sind.

Zusätzliche Informationen zum Modul	---
-------------------------------------	-----

## IOCM POL 2 – Politics II

Modul IOCM POL 2 – Politics II	
Modulcode	IOCM POL 2
Modultitel (deutsch)	Politikwissenschaft II
Modultitel (englisch)	Political Science II
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Torsten Oppeland (Direktor des Instituts für Politikwissenschaft)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	---
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	---
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Sprache	Englisch
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	in der Regel eine Lehrveranstaltung (Seminar oder Vorlesung)
Leistungspunkte	5 LP
Arbeitsaufwand (workload) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Lern- und Qualifikationsziele	Dieses Modul ermöglicht es den Studierenden, in anderen politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Kenntnisse zu erlangen und somit ein vertieftes Verständnis von politischen Prozessen, Fragestellungen und Zusammengängen zu erwerben.
Inhalte	Die Studierenden können im Rahmen des Moduls Lehrveranstaltungen belegen, die von den anderen Teildisziplinen der Politikwissenschaft (jenseits von Internationalen Beziehungen und Internationalen Organisationen) im jeweiligen Semester angeboten werden im Master „Politikwissenschaft“, also Politische Theorie und Ideengeschichte, Europäische Studien, Politische System/Politische Soziologie und Vergleichende Regierungslehre.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen regeln jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Es gelten die Lehr- und Prüfungsformen, die in der gültigen Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibung für die belegte Lehrveranstaltung festgelegt sind.
Zusätzliche Informationen zum Modul	---

**Fest zu importierende Module:**

Modulbeschreibungen bestehen kann. Die importieren Module werden eingefügt.

Arab 1.3

Modul im BA KF Arabistik (010)

Arab 2.4

Modul im BA KF Arabistik (010)

Arab 3.3

Modul im BA KF Arabistik (010)

BA.IWK-P2

Modul im BA EF Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (030)

BW 13.1

Modul im BSc Wirtschaftswissenschaften (184) – Vertiefung Betriebswirtschaftslehre

BW 13.2

Modul im BSc Wirtschaftswissenschaften (184) – Vertiefung Betriebswirtschaftslehre

BW 16.1

Modul im BSc Wirtschaftswissenschaften (184) – Vertiefung Betriebswirtschaftslehre

BW 25.1

Modul im BSc Wirtschaftswissenschaften (184) – Vertiefung Betriebswirtschaftslehre

BW 25.2

Modul im BSc Wirtschaftswissenschaften (184) – Vertiefung Betriebswirtschaftslehre

HiSo 861

Modul im MA Südosteuropastudien (753)

HiSo 862

Modul im MA Südosteuropastudien (753)

Hist 881

Modul im MA Nordamerikastudien (706)

Hist 882

Modul im MA Nordamerikastudien (706)

Hist 883

Modul im MA Nordamerikastudien (706)

JurÖ220

Modul im BA Rechtswissenschaft (Öffentliches Recht)

JurÖ320

Modul im BA Rechtswissenschaft (Öffentliches Recht)

Kauk-MA-3

Modul im MA Kaukasiologie/Kaukasusstudien (680)

Kauk-MA-4

Modul im MA Kaukasiologie/Kaukasusstudien (680)

**M-AEKM-G3**  
**Modul im MA Angewandte Ethik und Konfliktmanagement (769)**

**MSOE 2**  
**Modul im MA Südosteuropastudien**

**MW 13.1**  
**Modul im MSc Betriebswirtschaftslehre (021)**

**MW 13.2**  
**Modul im MSc Betriebswirtschaftslehre (021)**

**MW 13.3**  
**Modul im MSc Betriebswirtschaftslehre (021)**

**MW 16.2**  
**Modul im MSc Betriebswirtschaftslehre (021)**

**MW 16.3**  
**Modul im MSc Betriebswirtschaftslehre (021)**

**MW 22.1**  
**Modul im MSc Betriebswirtschaftslehre (021)**

**MW 25.2**  
**Modul im MSc Betriebswirtschaftslehre (021)**

*(wird ggf. noch erweitert)*